

# Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1950

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **24 (1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-849983>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# VIERTELJAHRESÜBERBLICK

## BESONDERHEITEN IM 3. VIERTELJAHR 1950

Die Einwohnerzahl Berns hat im 3. Vierteljahr 1950 um 376 (3. Vierteljahr 1949: 349) Personen von 143 702 auf 144 078 zugenommen. Der Geburtenüberschuß beträgt 279 (326), der Zuzugsüberschuß (einschließlich Wegzugszuschlag) 97 (23). Zufolge der starken Bautätigkeit war der Zuzugsüberschuß der Bauarbeiter (ohne Wegzugszuschlag) mit 95 (10) besonders groß.

Die Zahl der Eheschließungen betrug 387 (386), fast gleich viel wie im Vorjahrsquartal. Lebendgeboren wurden 554 (576) Kinder. Gestorben sind 275 (250) Personen, worunter 16 (10) durch Selbstmord, 37 (49) an Krebs, 29 (22) an Herzkrankheiten und 63 (57) an Arterienverkalkung.

Von den hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten waren im Berichtsquartal Scharlach mit 40 (59) und Keuchhusten mit 66 (30) Fällen am meisten verbreitet. Masern und Röteln traten in 7 Fällen auf gegenüber 44 im 3. Vorjahrsquartal.

Die Bautätigkeit war reger als zur gleichen Zeit des Vorjahrs. Die Zahl der erstellten Wohnungen belief sich auf 423 (239). Baubewilligungen wurden 362 (410) erteilt, wovon 176 (127) für 1- und 2-Zimmerwohnungen.

Der auf neuer eidgenössischer Verständigungsgrundlage berechnete Berner Index der Kosten der Lebenshaltung stand im Berichtsvierteljahr auf 161 gegenüber 160 im 2. Vierteljahr 1950. Der NahrungsindeX stieg von 174 auf 179. Teurer geworden sind die meisten Fleischwaren, ferner das Speiseöl, der Zucker und der Kaffee. Preisabschläge traten beim Frischgemüse ein.

Heizöl und Gaskoks verzeichnen ebenfalls höhere Preise.

Die Zahl der beim Arbeitsamt gemeldeten Stellensuchenden beläuft sich auf 1312 (1198) und jene der offenen Stellen auf 1516 (1370). Wie vor einem Jahr kamen auf 100 offene Stellen durchschnittlich 87 Stellensuchende.

In Berns Hotels und Pensionen stiegen im Berichtsquartal 62 470 (65 317) Gäste ab, wovon 34 861 (35 381) aus dem Ausland. Die Bettenbesetzung betrug 78,7 (85,8) %.

Die Besucherzahl billettsteuerpflichtiger Veranstaltungen belief sich auf 702 069 (686 838). Davon waren 503 648 (419 531) Kinobesucher.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten im 3. Vierteljahr 1950 10,7 (10,5) Mio Personen und erzielten 2,52 (2,48) Mio Fr. Einnahmen. Pro Wagenkilometer ergab sich eine Einnahme von Fr. 1.67 (1.61).

Die Gasabgabe an Private belief sich im Berichtsquartal auf 4,1 (4,0) Mio m<sup>3</sup>, der Wasserverbrauch auf 5,32 (5,27) Mio m<sup>3</sup>. Die Energieabgabe des Elektrizitätswerkes erreichte im eigenen Versorgungsgebiet 50,1 (43,6) Mio kWh; außerdem wurden 13,0 (13,6) Mio kWh an andere Werke abgegeben.

An Armenunterstützungen wurden im 3. Vierteljahr 1950 839 412 Fr. ausgerichtet gegenüber 854 830 Fr. im 3. Quartal 1949. Notstandsbeihilfen wurden in 1913 (1785) Fällen ausgerichtet.

Die Zahl der Straßenverkehrsunfälle war mit 420 (306) um gut  $\frac{1}{3}$  größer als im gleichen Vorjahrsquartal. Die Zahl der verletzten Personen betrug 265 (204), jene der Getöteten 3 (2).

Das Vivarium des Tierparks Dählhölzli verzeichnet 36 529 (33 903) Besucher.

Das 3. Vierteljahr 1950 war etwas weniger warm, aber wesentlich niederschlagsreicher als das 3. Vierteljahr 1949. Die Temperatur betrug im Mittel 17,1 (18,7)° C; die Niederschlagsmenge erreichte 313 (153) mm.